

BKW FMB Energie AG
Halbjahresbericht 2008

BKW[®]



Finanzen

	1. Halbjahr 2008 Mio. CHF	1. Halbjahr 2007 Mio. CHF restated	2007 Mio. CHF restated
Gesamtleistung	1'733.7	1'315.6	2'813.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	219.9	201.3	412.6
Periodengewinn	63.0	131.4	226.8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	198.6	229.6	362.1
Investitionen in Sachanlagen	99.5	74.5	211.5
Bilanzsumme	6'086.2	5'747.7	5'868.3
Eigenkapital	3'023.2	2'915.4	3'079.0
– in % der Bilanzsumme	49.7	50.7	52.5

Elektrizitätswirtschaft

	GWh	GWh	GWh
Abgabe Vertrieb Schweiz	4'133	3'803	7'760
Abgabe Vertrieb International	2'534	2'407	4'835
Abgabe Handel	6'242	5'060	10'842
Pumpen- und Ersatzenergie	275	213	465
Übertragungsverluste und Eigenverbrauch	185	133	317
Total Abgabe	13'369	11'616	24'219
Erzeugung Wasserkraftwerke	1'789	1'771	3'875
Erzeugung Kernkraftwerke inkl. Bezugsverträge	3'156	3'077	5'799
Erzeugung dezentrale Anlagen	10	7	14
Beschaffung Handel und Rücklieferungen	8'414	6'761	14'531
Total Beschaffung	13'369	11'616	24'219

Angaben je Aktie

	CHF	CHF	CHF
Nennwert	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse			
– Periodenende	140.00	128.80	144.00
– Periodenhöchst	159.50	145.30	148.00
– Periodentiefst	121.50	126.00	114.40
Periodengewinn (Anteil Aktionäre BKW)	1.20	2.55	4.35
Eigenkapital (Anteil Aktionäre BKW)	57.71	55.45	58.93
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	7'278.0	6'643.9	7'463.6

Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalenz)	2'705	2'540	2'615
---	-------	-------	-------

- 4 Botschaft
- 7 Operatives Geschäft
- 8 Finanzielles Ergebnis

Finanzteil

- 11 Halbjahresrechnung BKW-Gruppe
- 21 Informationen für den Investor
- 22 Adressen

Botschaft

Planmässige Umsetzung der Strategie

Die BKW konnte ihre Marktposition im ersten Halbjahr 2008 stärken, ihren Umsatz steigern und das Betriebsergebnis verbessern. Wichtige Schritte auf dem Weg der Strategiejumsetzung waren die Akquisition neuer Kunden und die Weiterentwicklung der Investitionsprojekte für Produktionsanlagen im Ausland.

Ergebnis

Die BKW-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2008 einen Gewinn von 63.0 Mio. CHF erwirtschaften. Im Vergleich zum ersten Semester 2007 reduzierte sich der Gewinn trotz der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses um 52.1%. Dieser Gewinnrückgang wurde durch das negative Finanzergebnis verursacht. Die Entwicklung an den Aktienmärkten, insbesondere ihre Auswirkungen auf die staatlichen Fonds für Stilllegung und Entsorgung, führten zu einem Verlust beim Finanzergebnis. Die Fonds verfügen auch nach diesem negativen Ergebnis über genügend Mittel, um die zukünftigen Kosten für Stilllegung und Entsorgung zu decken. Die Gesamtleistung erhöhte sich auf 1'733.7 Mio. CHF. Gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr entspricht

dies einer Zunahme von 418.1 Mio. CHF bzw. 31.8%. Die operative Ertragskraft, das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) steigerte sich auf 219.9 Mio. CHF. Dies entspricht einer Zunahme von 18.6 Mio. CHF oder 9.2%.

Entwicklung im Energiegeschäft

Einen wesentlichen Beitrag zur positiven Geschäftsentwicklung trug die volumen- und preisbedingte Umsatzsteigerung bei der Elektrizitätsabgabe im Handelsgeschäft bei. Bei stabiler Preisentwicklung verzeichnete zudem der Vertrieb Schweiz eine leichte volumenbedingte Umsatzzunahme. Auch der Vertrieb International konnte eine volumen- und preisbedingte Umsatzsteigerung ausweisen.

Entwicklungen im Umfeld

Die erwartete Abkühlung der Weltwirtschaft ist an den Energiebörsen noch nicht spürbar: Die Energiepreise steigen weiter und die internationalen Rohstoffmärkte reagieren auf die zunehmende Nachfrage. Diese Entwicklung verteuert nicht nur die Beschaffungskosten für Energie, sondern auch die Komponenten für den Anlagebau.

Die Überwachung und der Betrieb des Übertragungsnetzes durch die nationale Netzgesellschaft swissgrid verursacht – insbesondere infolge gestiegener Anforderungen im Bereich der Reservehaltung – höhere Kosten als erwartet. Die Entwicklungen in den internationalen Märkten und die Kostenstruktur der swissgrid haben Einfluss auf die Preisgestaltung der BKW. Erstmals seit 14 Jahren erhöht die BKW per 1. Oktober 2008 ihre Preise für die Energieversorgung. Ab 1. Januar 2009 wird der Schweizer Strommarkt libe-

ralisiert. Auch unter den neuen Rahmenbedingungen des geöffneten Marktes setzt sich die BKW weiterhin für eine möglichst kostengünstige Versorgungssicherheit ihrer Kundinnen und Kunden ein.

Kraftwerke Oberhasli AG: Gerichtsentscheid bedeutet Rückschlag für die erneuerbare Energie

Das Verwaltungsgericht des Kantons Bern hat in seinem Urteil vom 3. April 2008 entschieden, dass das von der Kraftwerke Oberhasli AG (KWO) angestrebte Vorhaben zur Vergrösserung des Grimselsees ein Konzessionsverfahren anstelle des gewählten Baubewilligungsverfahrens verlange. Dagegen hat die KWO beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht. Sie erachtet das Urteil als Verletzung ihrer Konzession und beantragte deshalb beim Bundesgericht, das Urteil aufzuheben. Wird ihre Beschwerde gutgeheissen, so wird wiederum das Verwaltungsgericht Beschwerden der Umwelt- und Fischereiorganisationen sowie der Partei Grüne Kanton Bern gegen die vom kantonalen Wasserwirtschaftsamt am 14. März 2007 erteilte Baubewilligung weiter behandeln müssen. Dieser Gerichtsentscheid zeigt die schwierige Situation, in der sich die schweizerische Wasserkraft aktuell befindet. Ein Ziel der eidgenössischen Energiepolitik ist es, die Wasserkraftproduktion bis ins Jahr 2030 um 2000 GWh zu erhöhen. In den nächsten Jahren laufen in der Schweiz jedoch zahlreiche Wasserkonzessionen aus. In den neu erteilten Konzessionen werden generell höhere Restwassermengen verlangt. Durch diesen Umstand sowie durch politische Vorstösse wie die Initiative «Lebendiges Wasser» sinken die Produktionsmengen und die energiewirtschaftlich optimale Nutzung der Wasserkraft wird in hohem Mass erschwert.

Strategieumsetzung

Die BKW-Strategie umfasst in erster Linie den Heimmarkt Schweiz sowie ergänzend und abstützend Produktions- und Vertriebskanäle im Ausland. Das Gaskombikraftwerk in Livorno Ferraris (I), an dem die BKW zu 25% beteiligt ist, steht kurz vor der kommerziellen Inbetriebnahme. Das Werk erbringt eine Leistung von 800 Megawatt. In Wilhelmshaven (D) konnte mit den Bauarbeiten für das geplante Steinkohlekraftwerk begonnen werden. An diesem Projekt ist die BKW zu 33%, bzw. mit rund 240 Megawatt Leistung, beteiligt. Die Anlage wird mit einem Wirkungsgrad von 46% zu einer der modernsten Anlagen Europas gehören und ihren Betrieb voraussichtlich 2012 aufnehmen.

Die BKW, die mit der Juvent SA das grösste schweizerische Windkraftwerk führt, beteiligt sich auch in Deutschland an der Produktion von Windstrom: In Sachsen erwirbt sie den Windpark Bockelwitz, der über zehn Windturbinen mit je 1.5 Megawatt Leistung verfügt. Durch diesen Kauf wird sie ihre bisherige Windproduktion und ihre Produktionsbasis in Deutschland mit neuer erneuerbarer Energie ergänzen.

Kernkraftwerk Mühleberg

Eine der bedeutendsten Grossanlagen der BKW ist das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM), eine wichtige und zuverlässige Stütze für die Stromversorgung. Das Bundesgericht hat Anfang Februar dieses Jahres die Voraussetzungen geschaffen, damit die Gleichbehandlung des KKM mit allen anderen schweizerischen Kernkraftwerken rasch hergestellt werden kann. Im Verfahren um die Aufhebung der Befristung der Betriebsbewilligung hat die BKW die Gesuchsunterlagen vom 13. Juni bis 14. Juli 2008 in den be-

troffenen Kantonen Bern, Freiburg, Neuenburg, Waadt und Solothurn öffentlich auflegen lassen. Bis zum Ende der Frist gingen rund 1900, fast ausschliesslich gleichlautende, Einsprachen ein. Das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2009 über die Einsprachen entscheiden. Die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernkraftwerke attestiert der BKW, dass im Kernkraftwerk Mühleberg ein hohes Mass an technischer und organisatorischer Sicherheitsvorsorge herrscht und die Sicherheit gewährleistet ist. Die BKW fordert deshalb ausdrücklich, dass diese politisch begründete, heute weder in sachlicher noch in rechtlicher Hinsicht gerechtfertigte Ungleichbehandlung des KKM gegenüber anderen Kernkraftwerken beseitigt wird, damit die Stromversorgung der West- und der Nordwestschweiz in den nächsten Jahrzehnten sichergestellt werden kann.

Aktionariat

Die Generalversammlung stimmte am 9. Mai 2008 der Jahres- und Konzernrechnung 2007 zu und genehmigte die beantragte Dividendenauszahlung von 2.70 CHF je Aktie (2007: 2.70 CHF). Seit der letzten Generalversammlung im Mai 2007 stieg die Anzahl der Aktionärinnen und Aktionäre von rund 5'700 auf rund 6'300. Für die restliche laufende Amtsperiode, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung 2011, wählten die Aktionärinnen und Aktionäre Dirk Steinheider aus Deutschland als Ersatz für den scheidenden Hans-Dieter Harig in den Verwaltungsrat. Steinheider ist Geschäftsführer der E.ON Kernkraft GmbH, einer Konzerngesellschaft der E.ON Energie AG aus München.

Ausblick

Die BKW-Gruppe rechnet für das laufende Geschäftsjahr – bei einer weiterhin starken Marktposition – mit einem steigenden Umsatz und damit mit einer positiven Entwicklung des Energiegeschäftes. Der Energiebeschaffungsaufwand wird ebenfalls zunehmen, und im übrigen Betriebsaufwand werden die strategischen Projekte – insbesondere im Bereich des Produktionsausbaus und der Marktöffnung in der Schweiz – das Ergebnis zusätzlich belasten. Die positiven Effekte des Energiegeschäftes dürften die Mehrkosten allerdings überkompensieren und zu einem im Vergleich zum Vorjahr besseren Ergebnis auf Stufe EBITDA führen. Das Finanzergebnis ist abhängig von der Entwicklung der internationalen Finanzmärkte; aufgrund der aktuellen Entwicklung muss davon ausgegangen werden, dass sich die Finanzmärkte bis Ende Jahr nicht erholen. Unter dieser Voraussetzung kann der Reingewinn des Vorjahres nicht erreicht werden. Alle Vergleiche betreffen das 2007 restated.

Operatives Geschäft

Steigerung beim Absatz und bei der Produktion

Die BKW konnte in allen Geschäftsbereichen den Stromabsatz erhöhen. Eine Steigerung konnte auch bei der Stromproduktion verzeichnet werden.

Der steigende Ölpreis prägt den Strommarkt

Die Entwicklung auf dem Strommarkt war im ersten Halbjahr 2008 durch den steigenden Ölpreis geprägt. Nachdem der Strompreis bereits im ersten Quartal eine hohe Volatilität aufwies, wurde der Markt im zweiten Quartal zusätzlich von stark steigenden Erdölpreisen getrieben: Seit Mitte April notierte der Ölpreis immer höher und in seinem Sog folgten Gas-, Kohle- und Strompreise. In diesem Umfeld verdoppelte sich der Spotpreis an den Strombörsen gegenüber dem Vorjahr. Der Preis für CO₂-Zertifikate hat ebenfalls zugelegt.

Zunahme des Stromabsatzes in allen Geschäftsbereichen

Die BKW erzielte im ersten Halbjahr 2008 einen Elektrizitätsabsatz von 13'369 GWh. Dies entspricht einer Zunahme von 15.1% gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres.

Der Stromabsatz im Vertrieb Schweiz stieg gegenüber dem letzten Jahr um 8.7% auf 4'133 GWh. Dieses Wachstum ist auf einen höheren Absatz bei den bestehenden Vertriebspartnern und die Gewinnung von neuen Vertriebspartnern ausserhalb des Versorgungsgebietes zurückzuführen. Das Strom-

handelsgeschäft erhöhte sich um 23.4% von 5'060 GWh auf 6'242 GWh. Aufgrund der Preis- und Marktentwicklung liegen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Rahmen der normalen Handelsaktivitäten. Der Vertrieb International konnte im ersten Halbjahr 2008 besonders in Italien seine Position ausbauen und die Stromabgabe um 5.3% auf 2'534 GWh steigern.

Die Stromerzeugung erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von 4'855 GWh auf 4'955 GWh. Diese Zunahme ist in erster Linie auf eine höhere Erzeugung bei den Kernkraftwerken zurückzuführen. Die Produktion aus Wasserkraft stieg im ersten Halbjahr 2008 um 18 GWh von 1'771 GWh auf 1'789 GWh. Ein Wachstum gegenüber der Vorjahresperiode konnte beim Strombezug von Partnerwerken registriert werden. Die mehrheitlich als Laufkraftwerke betriebenen BKW-eigenen Wasserkraftwerke verzeichneten hauptsächlich wegen der Revision des Wasserkraftwerkes Kallnach eine leicht rückgängige Energieproduktion. Wegen der Schneeschmelze und der reichlichen Niederschläge im zweiten Quartal konnten die Stauseen planmässig gefüllt werden. Die Produktion aus Kernkraftwerken erhöhte sich um 79 GWh auf 3'156 GWh. Der Betrieb des Kernkraftwerks Mühleberg verlief ohne Störungen. Die Produktion erreichte im ersten Semester 2008 einen Wert von 1'595 GWh.

Finanzielles Ergebnis

Höheres Betriebsergebnis und negatives Finanzergebnis

Im ersten Halbjahr 2008 konnten Umsatz und Betriebsergebnis gesteigert werden. Das negative Finanzergebnis führte jedoch zu einem Gewinnrückgang.

Mehr Umsatz und weniger Gewinn

Die BKW konnte im ersten Halbjahr 2008 ihre starke Marktposition weiter ausbauen und den Umsatz steigern. Die konsolidierte Gesamtleistung beträgt 1'733.7 Mio. Das Ergebnis ist geprägt durch die erfreuliche Entwicklung des Energiegeschäftes und die negativen Auswirkungen der internationalen Finanzmärkte. Im Energiegeschäft konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen auf 219.9 Mio. CHF gesteigert werden. Der Einbruch an den Aktienmärkten führte jedoch zu einem Verlust beim Finanzergebnis und einem entsprechenden Gewinnrückgang. Der Periodengewinn für das erste Halbjahr 2008 beläuft sich auf 63.0 Mio. CHF.

Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und im Konsolidierungskreis

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt. Die Rechnungslegung dieser Halbjahresrechnung hat gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 angewandten Grundsätzen

aufgrund des Inkrafttretens von IFRIC 14 «IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction» eine Änderung erfahren. Diese hatte Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW-Gruppe. IAS 19 verlangt, dass der wirtschaftliche Nutzen eines Unternehmens aus zukünftigen Beitragsreduktionen des Arbeitgebers an einen Vorsorgeplan in der Bilanz angesetzt wird. Mit IFRIC 14 wird eine neue Berechnungsweise vorgegeben, diesen wirtschaftlichen Nutzen zu ermitteln. Für die BKW-Gruppe führte dies zu einer Anpassung der bilanzierten Guthaben aus Vorsorgeplänen. Diese Änderung wurde rückwirkend angewandt, und die Vorjahreszahlen wurden angepasst: Das Eigenkapital per 31. Dezember 2007 erhöhte sich dadurch um 29.9 Mio. CHF, der Periodengewinn des ersten Halbjahres 2007 reduzierte sich um 9.1 Mio. CHF (siehe Anmerkung 7 im Anhang der Konzernrechnung). Das Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2008 wurde durch IFRIC 14 nicht beeinflusst.

Der Konsolidierungskreis hat im ersten Halbjahr 2008 folgende Änderungen erfahren:

- Die sol-E Suisse AG hat zusammen mit dem Elektrizitätswerk Grindelwald AG (EWG) und der Einwohnergemeinde Grindelwald die Holzwärme Grindelwald AG gegründet. Die BKW-Gruppe hält insgesamt 80.0% am Aktienkapital. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert.
- Der Anteil an der Abonax AG wurde von 51.0% auf 42.5% reduziert. Die bisher vollkonsolidierte Abonax AG wird neu als assoziierte Gesellschaft geführt und die Beteiligung zum anteiligen Eigenkapital bewertet.

Umsatzsteigerung in allen Geschäftsbereichen

Die BKW-Gruppe erhöhte im ersten Halbjahr 2008 die konsolidierte Gesamtleistung im Vergleich zur Vorjahresperiode um 31.8% von 1'315.6 Mio. CHF auf 1'733.7 Mio. CHF. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf eine volumen- und preisbedingte Umsatzsteigerung bei der Elektrizitätsabgabe im Handelsgeschäft und im Vertrieb International zurückzuführen. Der Vertrieb Schweiz verzeichnete eine leichte volumenbedingte Umsatzzunahme bei einer stabilen Preisentwicklung.

Der Handel konnte den Umsatz bei der Elektrizitätsabgabe um 78.0% auf 679.4 Mio. CHF markant steigern. Diese Erhöhung ist mehrheitlich durch die stark gestiegenen Marktpreise bedingt. Einen zusätzlichen Effekt hatte die marktbedingte Volumensteigerung. Der Erfolg aus dem Derivatehandel beträgt 16.0 Mio. CHF. Dieser Wert liegt 5.0 Mio. CHF über dem Vorjahreswert. Diese Zunahme ist mit der volatilen Marktentwicklung und mit höheren Energiepreisen zu erklären.

Der Vertrieb International verbesserte seinen Umsatz um 23.6% auf 315.3 Mio. CHF. Dazu haben sowohl höhere Durchschnittspreise in Deutschland und Italien wie auch der gestiegene Absatz in Italien beigetragen.

Der Vertrieb Schweiz verzeichnete einen mengenbedingten Umsatzzuwachs von 7.4% auf 474.6 Mio. CHF. Diese Steigerung ist auf einen höheren Absatz bei den bestehenden Vertriebspartnern und die Gewinnung von neuen Vertriebspartnern ausserhalb des Versorgungsgebietes zurückzuführen. Die separat fakturierten Durchleitungsentschädigungen bei

neu abgeschlossenen bzw. erneuerten Stromverträgen erhöhten sich um 8.6% auf 31.7 Mio. CHF.

Verlust beim Finanzergebnis prägt den Halbjahresgewinn

Der Aufwand für die Energiebeschaffung erhöhte sich um 48.4% auf 1'162.0 Mio. CHF. Diese Entwicklung ist auf eine volumen- und preisbedingte Steigerung der Elektrizitätsbeschaffung von Dritten von 359.2 Mio. CHF zurückzuführen. Der höhere Mitarbeiterbestand und höhere Lohnkosten führten zu einer Zunahme des Personalaufwandes um 4.4 Mio. CHF auf 166.2 Mio. CHF. Vermehrte Aufwendungen für strategische Projekte zur Stärkung der Marktposition waren der Hauptgrund für die Erhöhung des übrigen Betriebsaufwandes um 11.0 Mio. CHF auf 100.0 Mio. CHF.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) erhöhte sich um 9.2% auf 219.9 Mio. CHF. Die Erhöhung begründet sich hauptsächlich in der positiven Entwicklung des Energiegeschäftes. Ohne die Effekte aus der Erstanwendung von IFRIC 14 im Jahr 2007 hätte der Anstieg des EBITDA 6.9 Mio. CHF bzw. 3.2% betragen. Der Abschreibungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3.9 Mio. CHF auf 64.5 Mio. CHF leicht gestiegen.

Das Finanzergebnis war im ersten Halbjahr 2008 von der negativen Entwicklung an den Aktienmärkten geprägt und verzeichnete einen markanten Rückgang um -97.3 Mio. CHF auf -75.4 Mio. CHF. In der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde noch eine positive Entwicklung des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Die grössten Einflussfaktoren waren kurs- und währungsbedingte Verluste bei den Aktien

auf den zu Marktwerten bilanzierten Wertschriften im Stilllegungs- und im Entsorgungsfonds. Der Ertragssteueraufwand reduzierte sich wegen des tieferen Ergebnisses um 14.2 Mio. CHF auf 17.0 Mio. CHF.

Der gute Geschäftsgang des Energiegeschäftes wurde durch das negative Finanzergebnis mehr als kompensiert. Der Halbjahresgewinn der BKW-Gruppe reduzierte sich im Vergleich zum ersten Semester 2007 um 52.1% auf 63.0 Mio. CHF.

Stabile Bilanzsumme und leicht tiefere Eigenkapitalquote

Die Bilanzsumme ist mit einem Total von 6'086.2 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2008 erneut leicht gewachsen. Gegenüber Ende 2007 beträgt die Zunahme 3.7%. Während auf der Aktivseite das Anlagevermögen stabil blieb, erhöhte sich aufgrund der Zunahme bei den Derivaten das Umlaufvermögen um 9.0%. Auf der Passivseite nahmen die Derivate im gleichen Umfang zu und führten zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 41.5% auf 897.8 Mio. CHF. Das Eigenkapital verminderte sich gegenüber Ende 2007 um 1.8% auf 3'023.2 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote nahm von 52.5% auf 49.7% leicht ab.

Die Rückstellungen für nukleare Entsorgung wurden im Betrachtungszeitraum plangemäss getätigt. Die übrigen Rückstellungen verzeichneten keine erwähnenswerten Bewegungen.

Tieferer betrieblicher Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 198.6 Mio. um CHF 31.0 Mio. CHF unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Dieser Rückgang ist hauptsächlich mit höheren bezahlten

Steuern zu erklären. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich vornehmlich wegen einer Zunahme der Finanzanlagen um 278.0 auf 348.2 Mio. CHF. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich um 76.4 Mio. CHF auf 140.6 Mio. CHF.

Konsolidierte Halbjahresrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007 restated
Nettoumsatz	3	1'690.4	1'282.9
Aktivierete Eigenleistungen		16.4	12.6
Übrige betriebliche Erträge		26.9	20.1
Gesamtleistung		1'733.7	1'315.6
Energiebeschaffung	4	-1'162.0	-782.8
Material und Fremdleistungen		-85.6	-80.7
Personalaufwand	7	-166.2	-161.8
Übriger Betriebsaufwand		-100.0	-89.0
Betriebsaufwand		-1'513.8	-1'114.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen		219.9	201.3
Abschreibungen und Wertminderungen		-64.5	-60.6
Betriebsergebnis		155.4	140.7
Finanzertrag	5	25.5	49.8
Finanzaufwand	5	-111.2	-36.3
Ergebnis aus equitybewerteten Gesellschaften		10.3	8.4
Ergebnis vor Ertragssteuern		80.0	162.6
Ertragssteuern		-17.0	-31.2
Periodengewinn		63.0	131.4
Gewinn-/Verlustanteil Minderheiten		0.5	-0.3
Gewinnanteil Aktionäre BKW		62.5	131.7
Gewinn pro Aktie in CHF (verwässert und unverwässert)		1.20	2.55

Konsolidierte Halbjahresrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2008	31.12.2007 restated
Sachanlagen		1'848.1	1'857.7
Beteiligungen an equitybewerteten Gesellschaften		716.0	694.9
Langfristige Finanzanlagen	7	980.3	1'019.5
Immaterielle Vermögenswerte		150.4	142.5
Latente Steuerguthaben		21.5	22.2
Total Anlagevermögen		3'716.3	3'736.8
Vorräte		16.7	15.4
Forderungen		601.5	578.9
Derivate		316.1	93.6
Kurzfristige Finanzanlagen		881.1	653.6
Forderungen aus Ertragssteuern		12.7	0.0
Rechnungsabgrenzungen		114.8	118.1
Flüssige Mittel		380.7	671.9
Total Umlaufvermögen		2'323.6	2'131.5
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	8	46.3	0.0
Total Aktiven		6'086.2	5'868.3

Konsolidierte Halbjahresrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	30.6.2008	31.12.2007 restated
Aktienkapital		132.0	132.0
Kapitalreserven		35.0	35.0
Gewinnreserven		2'925.2	2'997.4
Eigene Aktien		-92.3	-110.2
Anteil Aktionäre BKW am Eigenkapital		2'999.9	3'054.2
Anteil Minderheiten am Eigenkapital		23.3	24.8
Total Eigenkapital	7	3'023.2	3'079.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	7	525.0	533.9
Langfristige Rückstellungen		1'205.7	1'187.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		226.6	225.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		158.3	208.2
Total langfristige Verbindlichkeiten		2'115.6	2'154.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		395.0	397.7
Derivate		314.8	86.6
Kurzfristige Rückstellungen		35.8	34.9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0.0	0.8
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		4.8	31.0
Rechnungsabgrenzungen		147.4	83.6
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		897.8	634.6
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	8	49.6	0.0
Total Fremdkapital		3'063.0	2'789.3
Total Passiven		6'086.2	5'868.3

Konsolidierte Halbjahresrechnung BKW-Gruppe

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne	Währungsumrechnung	Neubewertungsreserve	Eigene Aktien	Anteil Aktionäre BKW	Anteil Minderheiten	Total
Mio. CHF									
Eigenkapital 31.12.2006	132.0	35.0	2'711.4	7.2	86.6	-31.1	2'941.1	25.4	2'966.5
Effekt Erstanwendung IFRIC 14			48.2						
Eigenkapital 1.1.2007 (restated)	132.0	35.0	2'759.6	7.2	86.6	-31.1	2'941.1	25.4	2'966.5
Währungsumrechnung				5.4			5.4	0.1	5.5
Wertanpassung Finanzanlagen, netto Steuern					12.4		12.4		12.4
Total direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode	0.0	0.0	0.0	5.4	12.4	0.0	17.8	0.1	17.9
Periodengewinn (restated)			131.7				131.7	-0.3	131.4
Total erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode	0.0	0.0	131.7	5.4	12.4	0.0	149.5	-0.2	149.3
Dividende			-139.3				-139.3	-0.3	-139.6
Kauf/Verkauf eigener Aktien			1.7			-110.7	-109.0		-109.0
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-3.0	-3.0
Erwerb/Gründung von Konzerngesellschaften							0.0	3.0	3.0
Eigenkapital 30.6.2007 (restated)	132.0	35.0	2'753.7	12.6	99.0	-141.8	2'842.3	24.9	2'867.2
Eigenkapital 31.12.2007	132.0	35.0	2'819.9	13.1	134.5	-110.2	3'024.3	24.8	3'049.1
Effekt Erstanwendung IFRIC 14			29.9				29.9		29.9
Eigenkapital 1.1.2008 (restated)	132.0	35.0	2'849.8	13.1	134.5	-110.2	3'054.2	24.8	3'079.0
Währungsumrechnung				-10.6			-10.6	-0.1	-10.7
Wertanpassung Finanzanlagen, netto Steuern					13.5		13.5		13.5
Total direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode	0.0	0.0	0.0	-10.6	13.5	0.0	2.9	-0.1	2.8
Periodengewinn			62.5				62.5	0.5	63.0
Total erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode	0.0	0.0	62.5	-10.6	13.5	0.0	65.4	0.4	65.8
Dividende			-140.5				-140.5	-0.4	-140.9
Kauf/Verkauf eigener Aktien			2.9			17.9	20.8		20.8
Erwerb Anteile von Minderheiten							0.0	-0.8	-0.8
Gründung von Konzerngesellschaften							0.0	0.1	0.1
Änderung Konsolidierungsmethode								-0.8	-0.8
Eigenkapital 30.6.2008	132.0	35.0	2'774.7	2.5	148.0	-92.3	2'999.9	23.3	3'023.2

Konsolidierte Halbjahresrechnung BKW-Gruppe

Konsolidierte Geldflussrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	198.6	229.6
Nettoinvestitionen in:		
– Sach- und immaterielle Anlagen	– 109.6	– 86.6
– Kurz- und langfristige Finanzanlagen	– 239.1	88.4
– Equitybewertete Gesellschaften	– 32.4	– 97.1
Erwerb von Konzerngesellschaften und Minderheiten	– 1.4	– 1.4
Erhaltene Zinsen und Dividenden	34.3	26.5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 348.2	– 70.2
Kauf/Verkauf eigener Aktien	1.0	– 126.7
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten	6.2	202.9
Gezahlte Zinsen und Dividenden	– 147.8	– 140.4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 140.6	– 64.2
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	– 1.0	0.7
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	– 291.2	95.9
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	671.9	433.5
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	380.7	529.4

Konsolidierte Halbjahresrechnung BKW-Gruppe

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW FMB Energie AG (BKW), Bern/Schweiz, und ihre Konzerngesellschaften sind ein wichtiger Anbieter von Energieversorgungsleistungen in der Schweiz mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot für Privat- und Geschäftskunden. Im benachbarten Ausland wird über eigene Vertriebskanäle Energie verkauft. Die BKW deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie ab.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt und sollte in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2007 gelesen werden. Die Rechnungslegung dieser Halbjahresrechnung basiert auf den im Geschäftsbericht 2007 (Seiten 63–72) beschriebenen Grundsätzen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2008 wurde am 4. September 2008 vom Verwaltungsrat der BKW genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2008 sind für die BKW erstmals die folgenden neuen Interpretationen anzuwenden:

- IFRIC 11 «IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions»
- IFRIC 12 «Service Concession Arrangements»
- IFRIC 14 «IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction»

Aus der Anwendung von IFRIC 11 und IFRIC 12 haben sich keine Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Halbjahresrechnung ergeben. Das Inkrafttreten von IFRIC 14 beeinflusst jedoch die Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW-Gruppe. IAS 19 verlangt unter anderem, dass der wirtschaftliche Nutzen eines Unternehmens aus zukünftigen Beitragsreduktionen des Arbeitgebers an einen Vorsorgeplan in der Bilanz angesetzt wird. Mit IFRIC 14 wird eine neue Berechnungsweise zur

Ermittlung dieses wirtschaftlichen Nutzens vorgegeben, welche für die BKW-Gruppe zu einer Anpassung der bilanzierten Guthaben aus Vorsorgeplänen führte. Diese Änderung wurde rückwirkend angewandt und die Vorjahreszahlen wurden angepasst: Das Eigenkapital per 31. Dezember 2007 erhöhte sich dadurch um 29.9 Mio. CHF, der Periodengewinn des ersten Halbjahres 2007 reduzierte sich um 9.1 Mio. CHF (siehe Anmerkung 7).

Mögliche Auswirkungen von seit der Publikation des Geschäftsberichtes 2007 veröffentlichten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen auf die Finanz-, Vermögens-, und Ertragslage der BKW werden derzeit überprüft. Folgende Standards und Interpretationen sind für spätere Geschäftsjahre relevant (in Klammer das Datum des Inkrafttretens) und wurden in der vorliegenden konsolidierten Halbjahresrechnung nicht frühzeitig angewandt:

- IAS 27 «Consolidated and Separate Financial Statements» (1. Juli 2009)
- IFRS 3 «Business Combinations» (1. Juli 2009)
- Amendment to IAS 32 and IAS 1: Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation (1. Januar 2009)
- Amendment to IFRS 2: Vesting Conditions and Cancellations (1. Januar 2009)
- Amendments to IFRS 1 and IAS 27: Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate (1. Januar 2009)
- Improvements to International Financial Reporting Standards (1. Januar 2009)
- IFRIC 15 «Agreements for the Construction of Real Estate» (1. Januar 2009)
- IFRIC 16 «Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation» (1. Oktober 2008)

2.3 Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der BKW-Gruppe hat im ersten Halbjahr die folgenden Änderungen erfahren:

- Die sol-E Suisse AG und die Elektrizitätswerk Grindelwald AG haben zusammen mit der Einwohnergemeinde Grindelwald die Partnergesellschaft «Holzwärme Grindelwald AG» gegründet. Die BKW-Gruppe hält insgesamt 80.0% am Aktienkapital der Holzwärme Grindelwald AG, die Gesellschaft wird deshalb vollkonsolidiert.
- Die Anteile an der Abonax AG wurden von 51.0% auf 42.5% reduziert. Die bisher vollkonsolidierte Abonax AG wird neu als assoziierte Gesellschaft geführt und die Beteiligung zum anteiligen Eigenkapital bewertet.

3 Nettoumsatz

Mio. CHF	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	474.6	441.8
Durchleitungsentschädigung Verteilnetz	31.7	29.2
Elektrizitätsabgabe Vertrieb International	315.3	255.2
Elektrizitätsabgabe Handel	679.4	381.7
Erfolg aus Energiederivatehandel	16.0	11.0
Übriges Energiegeschäft	95.7	99.5
Gasgeschäft	28.1	15.1
Bau-/Ingenieurleistungen und Elektroinstallationsgeschäft	47.4	45.0
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	2.2	4.4
Total	1'690.4	1'282.9

4 Energiebeschaffung

Mio. CHF	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Elektrizitätsbeschaffung von Dritten	903.1	543.9
Elektrizitätsbeschaffung von Partnerwerken	146.0	133.9
Übriger Aufwand Elektrizitätsbeschaffung	85.1	90.2
Gasbeschaffung von Dritten	27.8	14.8
Total	1'162.0	782.8

5 Finanzergebnis

Mio. CHF	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Zinsertrag	16.6	15.7
Dividendenertrag	4.8	2.6
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	0.0	20.0
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	4.0	0.5
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	0.0	2.9
Übriger Finanzertrag	0.1	0.0
Währungsumrechnung	0.0	8.1
Finanzertrag	25.5	49.8
Zinsaufwand	-4.2	-3.8
Wertanpassung auf staatlichen Fonds	-57.7	0.0
Verzinsung Rückstellungen	-28.5	-27.6
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	-8.0	0.0
Wertanpassung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-5.8	-3.9
Übriger Finanzaufwand	-1.7	-1.0
Währungsumrechnung	-5.3	0.0
Finanzaufwand	-111.2	-36.3
Total	-85.7	13.5

6 Fremdwährungskurse

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die für die Konzernrechnung massgebenden Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken betragen:

	Stichtag 30.6.2008	Stichtag 31.12.2007	Durchschnitt 1. Halbjahr 2008	Durchschnitt 1. Halbjahr 2007
CHF/EUR	1.6087	1.6531	1.6182	1.6599

7 Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRIC 14

IFRIC 14 ist eine Interpretation zum IAS 19 Standard. IAS 19 regelt die Behandlung der Leistungen an Arbeitnehmer – insbesondere auch die Berechnung der Pensionskosten und -verpflichtungen, die ein Unternehmen gegenüber seinen Mitarbeitenden eingegangen ist. Der Standard verlangt unter anderem, dass der wirtschaftliche Nutzen eines Unternehmens aus zukünftigen Beitragsreduktionen des Arbeitgebers an einen Vorsorgeplan in der Bilanz angesetzt wird. Mit IFRIC 14 wird eine neue Berechnungsweise zur Ermittlung des wirtschaftlichen Nutzens vorgegeben, welche für die BKW zu einer Erhöhung des aktivierten Guthabens aus Vorsorgeplänen führte. Das «Guthaben aus Vorsorgeplänen» ist in der Position «Langfristige Finanzanlagen» enthalten.

Die Erstanwendung von IFRIC 14 für das Geschäftsjahr 2008 führte zu einer Anpassung der Vorjahresangaben, wobei die Effekte der Ersterfassung per 1. Januar 2007 in den Gewinnreserven erfasst worden sind. Die BKW wendet zur Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Vorsorgeplänen die Korridormethode an. Daher führte die Anwendung von IFRIC 14 seit dem Zeitpunkt der Ersterfassung zu Veränderungen in der konsolidierten Bilanz, in der konsolidierten Erfolgsrechnung sowie im konsolidierten Eigenkapital des Geschäftsjahres 2007. Die Auswirkungen sind in den folgenden Tabellen aufgeführt:

Mio. CHF	Publiziert	Erst-anwendung IFRIC 14	Restated
Bilanz per 31.12.2006			
Guthaben aus Vorsorgeplänen	31.0	61.8	92.8
Latente Steuerverbindlichkeiten	509.0	13.6	522.6
Eigenkapital	2'966.5	48.2	3'014.7

Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2007

Personalaufwand	150.1	11.7	161.8
Ertragssteuern	33.8	-2.6	31.2
Periodengewinn	140.5	-9.1	131.4

Erfolgsrechnung 2007

Personalaufwand	305.0	23.4	328.4
Ertragssteuern	52.1	-5.1	47.0
Jahresgewinn	245.2	-18.3	226.9

Bilanz per 31.12.2007

Guthaben aus Vorsorgeplänen	31.8	38.3	70.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	525.5	8.4	533.9
Eigenkapital	3'049.1	29.9	3'079.0

Aufgrund der Entwicklung des wirtschaftlichen Nutzens gemäss IFRIC 14 sowie der Wirkungsweise der Korridormethode haben sich aus der Anwendung von IFRIC 14 keine erfolgswirksamen Auswirkungen auf das erste Halbjahr 2008 ergeben.

8 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die BKW hat Anfang Juli 2008 ihre Bahnstromproduktions- und -versorgungsanlagen in der Unterstation Wimmis an die Schweizerischen Bundesbahnen SBB verkauft. Vom Eigentumsübergang betroffen sind die Umformeranlagen in Wimmis mit einer totalen Leistung von über 100 MW sowie die dazugehörigen Schaltanlageanteile. Die SBB hat die Anlagen zu einem Kaufpreis von 14.5 Mio. CHF erworben. Mit den Bahnstromanlagen stehen abgetretene Nutzungsrechte in Verbindung, welche aufgrund der Finanzierung bei der Erstellung der Anlagen entstanden sind und nun infolge des Verkaufs aufgelöst werden. Die Buchwerte dieser Vermögenswerte per 30. Juni 2008 von 46.3 Mio. CHF werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen, ebenso wie die abgetretenen Nutzungsrechte mit einem Buchwert von 49.6 Mio. CHF.

9 Obligationenanleihen

Die BKW hat am 27. April 2007 eine Obligationenanleihe über 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 15 Jahren begeben. Die Anleihe wird mittels Effektivzinsmethode bewertet und weist per 30. Juni 2008 einen Buchwert von 195.2 Mio. CHF auf. Die resultierende Effektivverzinsung beträgt 3.22%.

Die 3.75%-Obligationenanleihe (1997–2007) wurde am 8. Oktober 2007 zurückbezahlt.

10 Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr 2008 erfolgten keine Unternehmenszusammenschlüsse.

In der Vorjahresperiode wurde an der Elektro Feuz AG, Grindelwald, durch Erwerb per 1. Januar 2007 sowie an der Erdgas Thunersee AG, Interlaken, mittels Kapitalerhöhung vom 19. April 2007 die Beherrschung übernommen. Aus diesen Unternehmenszusammenschlüssen resultierte kein Goodwill.

11 Dividende

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der BKW vom 9. Mai 2008 wurde für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 2.70 CHF (Vorjahr 2.70 CHF) pro Aktie ausbezahlt.

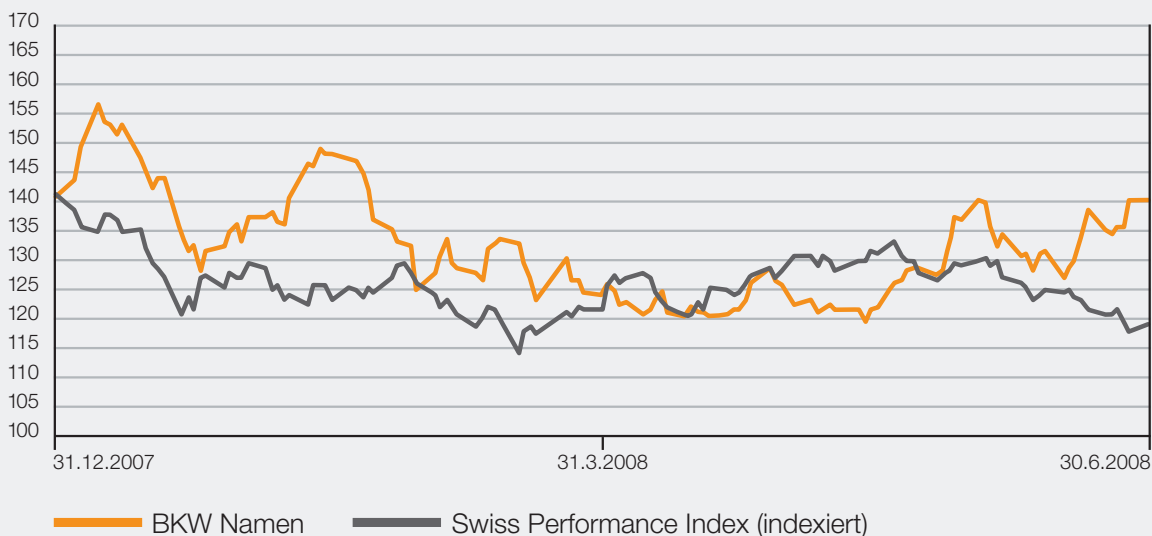
Informationen für den Investor

Wichtiges zur BKW-Aktie und Finanzkalender

Das Aktienkapital der BKW FMB Energie AG beträgt 132 Mio. CHF und ist in 52'800'000 Namensaktien zu einem Nominalwert von je 2.50 CHF eingeteilt. Der Aktienkurs reduzierte sich im Berichtszeitraum um 2.78%.

Kursentwicklung der BKW-Aktie

31.12.2007–30.6.2008 (in CHF)



Kotierung

Die Aktien der BKW FMB Energie AG sind im Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert. Zusätzlich besteht die Kotierung an der BX Berne Exchange.

Tickersymbol für SWX und BX:	BKWN
Valorennummer:	2 160 700
ISIN Code:	CH 002 160700 4

Bedeutende Aktionäre

	30.6.2008	31.12.2007
Kanton Bern	52.54%	52.54%
E. ON Energie AG	20.99%	20.99%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free float, beträgt rund 26.5%. Die BKW-Aktie ist im Swiss Performance Index (SPI) enthalten.

Finanzkalender

Bilanzmedienkonferenz	19. März 2009
Generalversammlung	30. April 2009
Dividendenzahlung	7. Mai 2009
Halbjahresbericht 2009	10. September 2009

Adressen

Hauptsitz

BKW FMB Energie AG
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 51 11
Telefax (+41) 31 330 56 35
info@bkw-fmb.ch
www.bkw-fmb.ch

Investor Relations

BKW FMB Energie AG
Investor Relations
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 57 97
Telefax (+41) 31 330 58 04
investor.relations@bkw-fmb.ch

Media Communications

BKW FMB Energie AG
Media Communications
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25
Telefon (+41) 31 330 51 07
Telefax (+41) 31 330 57 90
info@bkw-fmb.ch

Regionalvertretungen

BKW FMB Energie AG
Regionalvertretung Spiez
Thunstrasse 34
3700 Spiez
Telefon (+41) 33 650 82 11
Telefax (+41) 33 654 28 48
spiez@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG
Regionalvertretung Biel
Dr. Schneider-Strasse 16
2560 Nidau
Telefon (+41) 32 332 22 00
Telefax (+41) 32 332 24 22
biel.bienne@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie SA
Regionalvertretung Delémont
rue Emile-Boéchat 83
2800 Delémont
Telefon (+41) 32 421 33 33
Telefax (+41) 32 422 11 66
delemont@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG
Regionalvertretung Gstaad
Kirchstrasse
3780 Gstaad
Telefon (+41) 33 748 47 47
Telefax (+41) 33 748 47 46
gstaad@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG
Regionalvertretung Bern
Bahnhofstrasse 20
3072 Ostermundigen
Telefon (+41) 31 330 51 11
Telefax (+41) 31 932 01 67
bern@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie SA
Regionalvertretung Porrentruy
rue Achille Merguin 2
2900 Porrentruy
Telefon (+41) 32 465 31 31
Telefax (+41) 32 465 31 41
porrentruy@bkw-fmb.ch

BKW FMB Energie AG
Regionalvertretung Langnau
Burgdorfstrasse 25
3550 Langnau i.E.
Telefon (+41) 34 409 61 11
Telefax (+41) 34 409 61 15
langnau@bkw-fmb.ch

Impressum

Konzept/Redaktion:
Konzernkommunikation, BKW
Finanzen + Controlling, BKW

Druck:
Fischerprint, Münsingen

«Die in diesem Bericht geäußerten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäußerten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.»

BKW FMB Energie AG
Viktoriaplatz 2
Postfach
3000 Bern 25

www.bkw-fmb.ch
info@bkw-fmb.ch